

*Regionales Entwicklungskonzept
Erarbeitung der dritten Umsetzungsphase 2019-2024*

3. SÄULE
(Teil 2)

***ERGEBNISSE DER ONLINE-
KOMMENTIERUNG***

Referenz-Nummer: DIRNH.AIK/01.10/19.26

0

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----------|
| INHALTSVERZEICHNIS | 1 |
| EINLEITUNG | 3 |
| ERGEBNISSE DER ONLINE-KOMMENTIERUNG | 5 |
| Kultur in Ostbelgien – Umsetzung der Handlungsfelder..... | 6 |
| Kulturerbe: Quellensicherung und Zugänglichkeit..... | 8 |
| Bürgerschaftliches Engagement und Unterstützung der Vereinswelt..... | 9 |
| Schaffung und Förderung eines Ostbelgien-Netzwerks | 10 |
| Optimierung der fachübergreifenden Jugendpolitik..... | 11 |
| Fachkräftebündnis Ostbelgien - Umsetzung | 12 |
| Vermittlung wie aus einer Hand II..... | 13 |
| Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Ostbelgien | 14 |
| Energiewirtschaft Ostbelgien | 16 |
| Gesamtvision für das Bildungswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft | 18 |
| Kompetenzen anerkennen II | 20 |
| Sprachbildung und Mehrsprachigkeit fördern..... | 21 |
| Integration und Diversität im Unterrichtswesen | 22 |
| Politische Bildung stärken..... | 23 |
| Übergänge innerhalb des Bildungssystems und vom Bildungssystem hin zur Berufswelt optimieren | 24 |
| MINTH-Förderung..... | 25 |
| Zukunft der Förderpädagogik in Regelschulen | 26 |
| Medienkompetenz im Wandel..... | 27 |
| Gesundheitsversorgung sichern | 28 |
| Gemeinsam gegen Armut..... | 29 |
| Selbstbestimmt leben..... | 30 |
| Stärkung der Sportstrukturen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft..... | 31 |

EINLEITUNG

Die Erarbeitung des dritten Umsetzungsprogramms des Regionalen Entwicklungskonzepts „Ostbelgien leben 2025“ (REK III) basiert auf vier Säulen:

a. Säule 1: REK-Thesenpapier

Das REK-Thesenpapier wurde im August 2018 verabschiedet. Seine 31 Projektvorschläge bilden die inhaltliche Grundlage der Erarbeitung des REK III.

b. Säule 2: Gesammelte Stellungnahmen der organisierten Zivilbevölkerung

Rund 170 Vertreter der organisierten Zivilbevölkerung Ostbelgiens wurden gebeten, die 31 Projektvorschläge des REK-Thesenpapiers zu kommentieren. Mehr als dreißig Stellungnahmen gingen ein und wurden zu einem Sammeldokument zusammengefasst.

c. Säule 3: Gesammelte Ergebnisse des Bürgerdialogs

Im Zuge der Erarbeitung des REK III finden auf drei Ebenen verschiedene Formen des Bürgerdialogs statt:

- Bürgergespräche in Eupen (Februar 2019)
- Online-Kommentierung der 31 Projektvorschläge des REK-Thesenpapiers (Januar-März 2019)
- Beteiligung der ostbelgischen Jugend (März 2019)
 - Verschriftlichung der Interviews
 - Kurzfilm

d. Säule 4: Beiträge der zentralen Regionalentwicklungsakteure zum Regionalen Entwicklungskonzept

Neben Ministerium und Regierung sollen sich auch die zentralen Regionalentwicklungsakteure des Standorts durch die Definition eines eigenen Beitrags an der Umsetzung des Leitbilds „Ostbelgien leben 2025“ beteiligen.

4

Das vorliegende Dokument stellt den zweiten von insgesamt drei Teilen der dritten Säule zur Erarbeitung des dritten Umsetzungsprogramms des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) der Deutschsprachigen Gemeinschaft dar. Teil 1 liegt, wie nun auch Teil 2, bereits vor. Sobald Teil 3 vorliegt, werden die drei Teile in ein Dokument zusammengefasst.

Auf den nachfolgenden Seiten ist sind sämtliche Rückmeldungen aufgeführt, die in den Monaten Januar und Februar 2019 über das Online-Kommentierungs-Tool auf der Seite ostbelgienlive (www.ostbelgienlive.be/mitgestalten) eingegangen sind. Zum besseren Verständnis wurden für jedes Projekt die „Allgemeinen Informationen“ aus dem Thesenpapier wiederholt. Zum besseren Verständnis der Rückmeldungen der Bürger wurden unter den nachfolgenden Absätzen „Ziele“ und „Inhalte“ die Kurz-Informationen zu dem jeweiligen Projekt, die dem Bürger auf dem Online-Portal zur Verfügung standen, wiederholt. Unter dem Absatz „Rückmeldungen“ werden pro Projektidee alle eingegangenen Kommentare sowie Anregungen/Vorschläge anonymisiert nach Datum des Eingangs der Rückmeldung aufgeführt.

Projekte aus dem Thesenpapier, für die keine Kommentare und/oder Bewertungen eingegangen sind, werden auf den nachfolgenden Seiten nicht erwähnt.

ERGEBNISSE DER ONLINE- KOMMENTIERUNG

Grenzregion – Projekt 1

Kultur in Ostbelgien – Umsetzung der Handlungsfelder

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Kultur und Jugend
- Pädagogik
- Medienzentrum

Möglicher Projektleiter

Sabine Herzet, Fachbereich Kultur und Jugend, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Weiterentwicklung der kulturellen Bildung in Schulen
- Weiterentwicklung außerschulischer Angebote zur kulturellen Bildung
- Synergiebildung und Koordination der Anbieter kultureller Bildung
- Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft

INHALTE

Kulturelle Bildung in Schulen

- Weiterentwicklung des Förderprogramms „Kultur macht Schule“
- Implementierung der in den Rahmenplänen vorgesehenen kulturellen Bildung

Außerschulische Angebote zur kulturellen Bildung

- Bedarfsermittlung: Erhebung der aktuellen Situation und des potentiellen Bedarfs
- Entwicklung von Qualitätsstandards für außerschulische Angebote zur kulturellen Bildung
- Benchmarking, Best Practices
- Ausrichtung von Fachkonferenzen
- ggf. Anpassung der gesetzlichen Grundlage
- Entwicklung von Unterstützungsangeboten: Qualifizierungsangebote, Netzwerktreffen, bessere Darstellung der Angebote

Anbieter kultureller Bildung: Synergiebildung und Koordination

- bessere Koordination und Vernetzung der Akteure und Angebote
- Maßnahmen zur Förderung von Synergien zwischen geförderten Trägern im Bereich der kulturellen Bildung wie Musikakademie, Kreative Ateliers, Födekam, professionelle Kulturträger, Autonome Hochschule ...

Kultur- und Kreativwirtschaft

- Fortführung und Ausbau der Zusammenarbeit mit SMart
- Fortführung und Ausbau der Zusammenarbeit mit dem euregionalen Netzwerk CHE („Creative Hub Euregio“) und den euregionalen Institutionen, die sich um die Kultur- und Kreativwirtschaft bemühen sowie mit der WFG und den Grenzfunktionen
- grenzüberschreitende Schärfung und Ausbau der Weiterbildungen für die unterschiedlichen Berufsgruppen (kreativ Geld verdienen)

- Fortführung von Formaten wie „How I met my idea“ und Ergänzung um spezifische Formate in Bezug auf einzelne Berufsgruppen
- Fortsetzung der statistischen Erhebung zur Messung von Kennzahlen mit euregionalen Partnern (Söndermann-Studie)
- Knüpfung weiterer Partnerschaften, die der Professionalisierung dienen, zum Beispiel Teilnahme am „Kreativsonar“ (Rheinland-Pfalz / Saarland)
- Pflege und Ergänzung der aufgebauten Datenbanken

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|------------------|------------------|------------------------------|
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 5 | <i>Ok</i> | / |

Grenzregion – Projekt 2

Kulturerbe: Quellensicherung und Zugänglichkeit

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Kultur und Jugend

Möglicher Projektleiter

Tatjana Cormann, Fachbereich Kultur und Jugend, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Veränderung der Wahrnehmung des Kulturerbes als Bereicherung für die Gesellschaft
- Sicherung und Digitalisierung der Daten zum Kulturerbe
- Verbesserung der Zugänglichkeit zu den Informationen für alle Bevölkerungsstrukturen

INHALTE

Bewahrung und Erfassung des Kulturerbes

- materielle Sicherung der Objekte mittels der Einrichtung eines Zentraldepots für museale Sammlungen
- Weiterentwicklung der digitalen Sicherung mittels des Kulturerbearchivs
- Erforschung und Erfassung des Kulturerbes (bewegliches, archäologisches, unbewegliches, immaterielles Kulturerbe)

Vermittlung und Zugänglichkeit

- Aufbau von Multiplikatoren
- Verjüngung des Kulturerbe-Publikums: Fokus auf Kinder und Familien

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|---|-----------------------|
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 4 | <i>Zugang für Bewohner aus Ostbelgien zum Archiv , auch ohne vorherige Absprache.</i> | / |

Grenzregion – Projekt 3

Bürgerschaftliches Engagement und Unterstützung der Vereinswelt

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Kultur und Jugend

Möglicher Projektleiter

Dieter Gubbels, Fachbereich Kultur und Jugend, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

Stärkung der Vereinsstrukturen und Erleichterung der Arbeit der Vereine

INHALTE

- Sensibilisierung für das Ehrenamt und seine gesellschaftliche Wertschätzung
- Stärkung der Vereinsstrukturen
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Angebot von Informationsveranstaltungen
- Aufbau einer gemeinsamen Interessenvertretung der Ehrenamtsorganisationen zur Verbesserung ihrer Partizipation und Wirksamkeit

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|------------------|----------------------|--|
| Rückmeldung vom 29.01.2019 | / | Anregungen s. rechts | Wie kann die Onlineplattform EMJA ein fester Bestandteil in Ostbelgien werden und/oder ausbauen? Sensibilisierung von Ehrenamt, sowie Vereinbarung von Ehrenamt und Privatsphäre. Ehrenamt darf keine Überlastung werden. Aufwertung des Ehrenamtes durch Weiterbildungen oder Entschädigungen, Austausch unter den Ehrenamtlichen organisieren, vielleicht ein Neujahrsempfang für alle Ehrenamtler, eine Jahresausfahrt usw. |
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 4 | Ok | Ehrenamtliche sollten an Weiterbildungen außerhalb der Arbeitszeiten teilnehmen können. Ein kleiner Obolus für ehrenamtliche Tätigkeit wäre gut. Weiterbildung zum Umgang mit anderen Vereinsmitgliedern und anderen Ehrenamtlichen. |

Grenzregion – Projekt 5

Schaffung und Förderung eines Ostbelgien-Netzwerks

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Außenbeziehungen und Regionalentwicklung (der Fachbereich stellt den Projektleiter und Projektkoordinator. Letzterer setzt die festgesetzten Maßnahmen und Ziele um)

Möglicher Projektleiter

Daniel Niessen, Fachbereich Außenbeziehungen und Regionalentwicklung, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Gewinnung von geeigneten Fachkräften
- Nutzung der „Ostbelgier in der Welt“ als Standortbotschafter
- „Ostbelgier in der Welt“ als Ansprechpartner für Markenpartner

INHALTE

- Erstellung einer Datenbank
- Konzeption einer Netzwerkplattform
- Ausrichtung von sektorenübergreifenden Netzwerkevents
- Ausrichtung von sektorenspezifischen Netzwerkevents
- Zurverfügungstellung von Imagematerial

10

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|-----------------------|
| Rückmeldung vom 26.02.2019 | / | <i>Hallo! Ich finde die Idee mit einer eigenen Plattform für Ostbelgien prima. Ich bin erst vor kurzem mit meiner Familie aus Deutschland nach Eupen gezogen. Schön wäre eine Plattform, worüber man Kontakte in der Nähe findet und sich austauschen kann. Ich selbst bin Web-Entwickler (selbstständig) und habe schon größere Projekte umgesetzt (auch Portale). Gerne bin ich dazu bereit Sie konzeptionell und auch programmier-technisch zu unterstützen. Zudem bin ich Scrum-Master, was ggf. bei einer agilen Umsetzung des Portals sehr von Nutzen sein könnte.</i> | / |

Grenzregion – Projekt 6

Optimierung der fachübergreifenden Jugendpolitik

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Kultur und Jugend

Möglicher Projektleiter

Yorick Pommée, Fachbereich Kultur und Jugend, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Weiterentwicklung und stärkere Verankerung jugendrelevanter Themen in allen Politikbereichen
- nachhaltige Politikgestaltung unter Berücksichtigung zukünftiger Generationen
- Optimierung des Vorgängerprojekts „Jugendstrategieplan“
- Optimierung des fachübergreifenden und wirkungsorientierten Ansatzes mit Hilfe von messbaren Indikatoren

INHALTE

- Einführung eines Jugendchecks – Versuch einer generationengerechten Politikgestaltung
- Ermittlung von Themenschwerpunkten für den Jugendstrategieplan anhand der Ergebnisse des Jugendberichts 2018 und der Sozialraumanalysen 2019
- Aktualisierung und Umsetzung des Jugendstrategieplans

11

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|---|-----------------------|
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 4 | <i>Bessere politische Rückmeldung auf die Demonstrationen der Jugend. Jugendliche ernst nehmen.</i> | / |

Wirtschaftsregion – Projekt 1

Fachkräftebündnis Ostbelgien - Umsetzung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Beschäftigung

Möglicher Projektleiter

Stephanie Carré, Fachbereich Beschäftigung, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

Nutzung aller Potenziale und Ressourcen für die Sicherung von Fach- und Arbeitskräften in Ostbelgien

INHALTE

- Aufbau eines breiten Dialogs mit allen relevanten Akteuren
- Identifizierung der verfügbaren Ressourcen und Akquirierung von neuen Ressourcen zur Fachkräftesicherung
- Umsetzung konkreter Aktionen zur Fachkräftesicherung

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|---------------|---|
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 2 | <i>Na ja!</i> | <i>Studentenkredite für alle Studierenden sollten möglich sein. Wo bleiben die vielen Stellen für junge Menschen mit Masterabschluss?</i> |

12

Wirtschaftsregion – Projekt 3

Vermittlung wie aus einer Hand II

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Beschäftigung
- Familie und Soziales

Möglicher Projektleiter

Cynthia Michels, Fachbereich Beschäftigung, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Verbesserung des Dienstleistungsangebots für Arbeitssuchende
- Bereitstellung von Fach- und Sachinformationen als Grundlage der Zusammenarbeit

INHALTE

- Vernetzte Erarbeitung und Umsetzung eines ausgewählten Dienstleistungsangebotes
- Förderung des gemeinsamen zukunftsorientierten Dialogs über Unterstützungsangebote für Arbeitssuchende
- dienstübergreifende Organisation von Weiterbildungen zu internen Fachthemen
- Zusammenstellung und geschützte Veröffentlichung von relevanten Sachinformationen

13

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------------------|
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 4 | Ok | / |

Wirtschaftsregion – Projekt 6

Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Ostbelgien

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Außenbeziehungen und Regionalentwicklung
- Beschäftigung

Möglicher Projektleiter

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien

ZIELE

- Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Ostbelgien
- Positionierung Ostbelgiens als attraktive Region zum Arbeiten und zum Leben

INHALTE

- Förderung des Standortmarketings für hiesige Betriebe
- neue Unternehmen auf das Standortpotenzial Ostbelgiens aufmerksam machen
- Fachkräfte für unsere Region und ihre Unternehmen begeistern

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|---|
| Rückmeldung vom 24.01.2019 | 5 | <i>Sehr gutes Projekt obwohl ich in der Beschreibung leider keine konkreten Maßnahmen finde. Deshalb mein Kommentar / Anregung zum Thema Digitalisierung: Eine zunehmend digitalisierte Welt eröffnet auch für Ostbelgien Potentiale für Startups und damit auch Fachkräfte. Der Breitbandausbau ist notwendig aber leider nicht hinreichend. Entscheidend sind das Angebot und als Folge auch das Entstehen von digitalen Dienstleistungen. Ein Beispiel: Mit dem Ausbau regenerativer Energieproduktion insb. PV in Ostbelgien sollten auch Speicher gefordert/gefördert werden. Diese sind aber teuer. Wirtschaftlich können diese über Systemdienstleistungen [Regelleistung /</i> | <i>Definition von interessanten digitalen Innovationen für Ostbelgien: Systemdienstleistung dezentraler PV-Speicher; Microgrids; E-Collaboration Plattformen für ostbelgische Unternehmen; weitere in Projekt zu definieren - Machbarkeitsstudie [High-Level] für ausgewählte Innovationen: Implementierung, erforderliche Skills, Wirtschaftlichkeit, rechtliche Rahmenbedingungen, Best Practices !! - Vorstellung Ergebnisse an ausgewählte Unternehmen (pre-test) und Politik - Anreize und "Aufruf" für Startups</i> |

| | | | |
|----------------------------|---|--|---|
| | | <p><i>Ausgleichsenergie] betrieben werden. Das erfordert den Zusammenschluss und die Steuerung entweder von Großspeichern oder von vielen dezentralen Speichern. Ein Startup oder eine Energiegenossenschaft kann diese Systemdienstleistungen erbringen, ist vor Ort, ein High-Tech Unternehmen und damit innovativ und natürlich "digital". Das kann - bei gezielter Förderung - weitere Startups im Bereich digitale Prozesse für dezentrale Unternehmen Einkaufs/Verkaufsplattformen anziehen. Denn Digitalisierung ist - wenn von der Politik richtig verstanden und gefördert - gerade auch für dezentrale Strukturen wie in Ostbelgien die riesige Chance und Standortvorteil</i></p> | |
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 4 | Ok. | / |
| Rückmeldung vom 14.02.2019 | 1 | <i>Würde gerne aus Online Marketing Sicht Akzente setzen, Ideen mit einbringen</i> | / |

Wirtschaftsregion – Projekt 7
Energielandschaft Ostbelgien

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Außenbeziehungen und Regionalentwicklung
- Infrastruktur
- Familie und Soziales (Wohnungswesen)

Möglicher Projektleiter

Emilie Van de Weyer, Fachbereich Außenbeziehungen und Regionalentwicklung, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Verringerung von CO₂-Emissionen um 40 % bis 2030
- Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien
- Ausbau von Energieeffizienzmaßnahmen

INHALTE

- Vorbereitung und Konkretisierung der Zuständigkeitsübertragung im Bereich Energie
- Umsetzung eines integrierten Energie- und Klimaplanes für das Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Förderung der Nutzung erneuerbarer Energiequellen (Windenergie, Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse, Wärmepumpen, KWK usw.)
- Förderung der Energieeffizienz
- Entwicklung von Infrastrukturmaßnahmen zur Förderung des nachhaltigen Bauens
- Förderung der nachhaltigen Mobilität

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|--|
| Rückmeldung vom 24.01.2019 | 5 | <i>Ein sehr gutes und wichtiges Projekt für Ostbelgien. Die dezentrale Struktur Ostbelgiens ist für den Ausbau regenerativer Energie bestens geeignet. Neben dem Ausbau der regenerativen Energieproduktion insb. PV müssen parallel - Speicher, Power-to-Heat und komplementäre</i> | <i>Bestandsaufnahme von verfügbaren PV-Flächen insb. auf öffentlichen Gebäuden (macht da nicht die WfG ein Projekt!?) - Definition, Konzeption und Simulation von Speicher und Bereitstellung von Systemdienstleistungen pro Bilanzkreis - Erarbeitung eines Wirtschaftlichkeits- und Finanzierungsmodells für Speicher [zentrale Großspeicher und/oder Zusammenschluss dezentraler Kleinspeicher [analog Modell Sonnen] - Power-to-Heat</i> |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | | <p><i>Systemdienstleistungen gefördert werden [siehe Anregungen]. Der weitere Ausbau von PV-Anlagen in Ostbelgien sollte durch weitere Förderung funktionieren. Entscheidend sind aber auch Speicher, welche entweder als Großspeicher ab 1MW oder als Zusammenschluss vieler dezentraler Kleinspeicher betrieben werden sollten. Die Wirtschaftlichkeit der Speicher wird durch die Bereitstellung von Systemdienstleistungen für Regelleistungen für ELIA ermöglicht. Damit kann das langfristige Ziel einer autonomen regenerativen Energieversorgung Ostbelgiens erreicht werden.</i></p> | <p><i>Modelle komplementär zu Speicher definieren - Modelle für Anreize für Bürgerinvestitionen definieren: lokale Genossenschaft mit Investition in PV auf öffentlichen Gebäuden und/oder Speicher - Konzept für Erbringung Systemdienstleistungen insb. Regelleistung / Ausgleichsenergie definieren: was, wie, womit, wer - wenn Punkte oben definiert -> Machbarkeitsstudie und Simulation - Regierung / Politiker aufklären und Entscheidungen vorbereiten - Öffentlichkeitsarbeit: Kommunikation, Aufklärung für Bürger</i></p> |
|--|--|---|--|

Bildungsregion – Projekt 1

Gesamtvision für das Bildungswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Unterrichtspersonal
- Pädagogik
- Ausbildung und Unterrichtsorganisation

Möglicher Projektleiter

Noch festzulegen

ZIELE

- weitere Verbesserung der Bildungsqualität und -gerechtigkeit unseres Bildungssystems
- Schaffung von Transparenz und Akzeptanz für neue Projekte im Bildungsbereich bei allen Stakeholdern

INHALTE

- Erstellung einer Diagnose
- Erarbeitung der Vision unter Einbindung aller relevanten Akteure
- Erarbeitung eines Umsetzungsplans
- Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der einzelnen Schritte
- Auswertung des Umsetzungsprozesses

18

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|---|
| Rückmeldung vom 20.02.2019 | 5 | <i>EBOB Elternbund Ostbelgien Nachtrag</i> | <i>Der EBOB hat ja bereits seine Gesamtvision an Herrn Krings gesendet. Hinzufügen möchte ich, dass Kunst, Musik und Sport sehr wichtige Fächer sind, die bis zum Abi einen wichtigen Stellenwert auch im Schulunterricht einnehmen sollten - durchgängig auch im Sekundarschulwesen.</i> |
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 5 | <i>Die Zeit ist reif für eine neue Ausrichtung des Bildungswesens. Durch die Informationsflut, die jederzeit und überall verfügbar ist sollte die Theorie nicht länger</i> | <i>Erklärungsvideo zu Flipped Classroom: https://youtu.be/BCIxiQq73Q</i> |

| | | | |
|----------------------------|---|--|---|
| | | <p><i>in den Schulen unterrichtet werden sondern sich auf digitale Medien verlagern. So ist es der jeweils beste Lehrer der aufgezeichnet wird bei der Theorieerklärung und Schüler haben dann die Möglichkeit, diese Erklärungen so oft wie nötig anzusehen, zu stoppen, usw. Aufgabe der Schule und der Lehrer ist es, zu kontrollieren ob und wie oft die Inhalte angeschaut wurden und die Aufgaben (Praxis) zusammen mit den Schülern - nachdem die Theorie via überall abrufbarem Video erlernt wurde - in den Unterrichtszeiten zu erledigen. Zu häufig sind Kinder bis spät abends nur mit Schulaufgaben beschäftigt und dies ist nicht gut für die Bewegung und das abendliche Familienleben. Es könnte viel gezielter mit den Kindern während der Schulzeit gearbeitet werden. Hierdurch hat Lehrer, Schüler und Eltern (??) eine riesen Entlastung und das Ergebnis ist sicherlich besser. ACHTUNG diese Art der Schule, im englischen Raum unter dem Begriff „flipped classroom“ bekannt, wird NIEMALS den Lehrer überflüssig machen aber setzt ihn für seine Kernkompetenz – den Schülern bei der Umsetzung von erlebtem zu helfen – optimiert ein.</i></p> | |
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 4 | <p><i>Hoffentlich werden auch alle Stakeholder zum Mitmachen aufgefordert und nicht nur z.B. Schulleiter.</i></p> | / |

Bildungsregion – Projekt 2

Kompetenzen anerkennen II

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Ausbildung und Unterrichtsorganisation

Möglicher Projektleiter

Christina Schimanski, Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Weiterentwicklung der Anerkennung von nicht-formal und informell erworbenen Kompetenzen innerhalb Ostbelgiens
- bessere Zusammenarbeit mit anderen Ländern und Regionen

INHALTE

- Schaffung von Standards für das Validierungsverfahren
- Implementierung von Bildungsberatung und Kompetenzbilanzierung
- Sensibilisierung der Unternehmen für die Ausstellung von Kompetenznachweisen

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|-----------------------|--|
| Rückmeldung vom 18.12.2018 | 5 | <i>Super Projekt!</i> | <i>Alles was man machen kann wurde gemacht. Respekt!</i> |

Bildungsregion – Projekt 3

Sprachbildung und Mehrsprachigkeit fördern

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Pädagogik

Möglicher Projektleiter

Corina Senster, Fachbereich Pädagogik, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Verbesserung der Sprachenkenntnisse in Deutsch, Französisch, Niederländisch und Englisch
- Förderung der durchgängigen Sprachbildung, insbesondere der Bildungssprache Deutsch

INHALTE

- Ausbau des bilingualen Unterrichts
- Ausbau der Weiterbildungsmöglichkeiten für Fremdsprachenlehrer
- Ausbau von Austauschprogrammen mit anderen Gemeinschaften und dem Ausland
- Förderung des Unterrichtes von Sachfächern in der ersten Fremdsprache Französisch

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|---|-----------------------|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 2 | <i>Bitte Weiterbildungsangebote auch für Klassenlehrer und sonstige Lehrpersonen.</i> | / |

21

Bildungsregion – Projekt 4

Integration und Diversität im Unterrichtswesen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffener Fachbereich

Pädagogik

Möglicher Projektleiter

Corina Senster, Fachbereich Pädagogik, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- größere Bildungsgerechtigkeit für erstankommende Schüler ermöglichen
- Teilhabe in Schule und Gesellschaft stärken
- Haltung und Kompetenzen der Lehrer im Umgang mit Diversität stärken

INHALTE

Deutsch als Zweitsprache (DAZ) / Französisch als Zweitsprache (FLS)

- Verbesserung der Integration von Schülern aus den Sprachlernklassen in den Regelunterricht
- Aufnahme eines Moduls für Deutsch als Zweitsprache in die Lehrer-Erstausbildung
- Aufbau von Konzepten zur durchgängigen, differenzierten Sprachförderung

Entwicklung und Förderung der Interkulturalität

- Förderung der Interkulturalität durch gelungene Kommunikationsfähigkeit aller Beteiligten
- Aufnahme eines Moduls zur Interkulturalität in die Lehrer-Erstausbildung
- Förderung der persönlichen und der sozialen Kompetenzen der Schüler und Lehrer in Hinblick auf die Diversität in Schule und Gesellschaft

22

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|---|-----------------------|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 5 | <i>Förderung der sozialen Kompetenzen auch für Lehrer, super!</i> | / |

Bildungsregion – Projekt 5

Politische Bildung stärken

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Pädagogik

Möglicher Projektleiter

Olaf Bodem, Fachbereich Pädagogik, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- besseres Angebot der Lehrerweiterbildung zu fächerübergreifender politischer Bildung
- Schaffung von eigenen und externen Unterstützungsangeboten für Schulen
- bessere Vernetzung und Kooperation mit Akteuren der politischen Bildung im In- und Ausland
- Stärkung der Schülervertretung und der Mitbestimmung von Schülern in allen Schulstufen

INHALTE

- Implementierung eines Leitfadens zur politischen Bildung in Grund- und Sekundarschulen

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|-----------------------|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 3 | <i>Besser politische Bildung der „Straße „ nutzen! Was ist motivierender für Jugendliche als Erwachsene, die sie ernst nehmen.</i> | / |

23

Bildungsregion – Projekt 6

Übergänge innerhalb des Bildungssystems und vom Bildungssystem hin zur Berufswelt optimieren

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Pädagogik,
- Ausbildung und Unterrichtsorganisation
- Unterrichtspersonal

Möglicher Projektleiter

Ruth de Sy, Fachbereich Pädagogik, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Sensibilisierung der Schulen / Schulleitungen zum Thema Studien- und Berufswahlvorbereitung
- Vermittlung von Informationsmaterial
- reibungslose Übergänge zwischen den verschiedenen Schulstufen und -formen

INHALTE

- Entwicklung von schulinternen Curricula zur Studien- und Berufswahlvorbereitung auf Basis des Rahmenplans „Schulische Berufswahlvorbereitung und -orientierung“ in den Schulen
- Schaffung, Förderung und Koordinierung von Angeboten zur Studien- und Berufswahlvorbereitung, sowohl auf Ebene der Grund- als auch auf Ebene der Sekundarschule
- Übergänge zwischen den verschiedenen Schulstufen und -formen optimieren

24

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|-----------------------|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 2 | <i>Bitte auch Arbeitgeber briefen.</i> | / |

Bildungsregion – Projekt 7

MINTH-Förderung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Pädagogik

Möglicher Projektleiter

Angélique Emonts, Fachbereich Pädagogik, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Förderung des naturwissenschaftlichen bzw. technischen Denkens bei Kindern im jüngsten Alter
- Sensibilisierung von Schülern für Ausbildungsgänge in den MINTH-Bereichen
- systematische Vermittlung von Kompetenzen im naturwissenschaftlichen und technisch-handwerklichen Bereich

INHALTE

- gezielte Vertiefung der Erstausbildung der Kindergärtner und Primarschullehrer im naturwissenschaftlich-technischen Bereich sowie Optimierung des naturwissenschaftlichen sowie technischen und handwerklichen Umfelds (Material, Raumverhältnisse, Know-how, Unterrichtsform ...) in den Grund- und Sekundarschulen
- Förderung der technisch-beruflichen Bildung in allen Schulformen, insbesondere in den Grund- und allgemeinbildenden Sekundarschulen
- Förderung von Spitzenleistungen im naturwissenschaftlichen Bereich

25

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|-----------------------|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 5 | <i>Sehr gut, auch mit dem vorgesehenen Material.</i> | / |

Bildungsregion – Projekt 8

Zukunft der Förderpädagogik in Regelschulen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Pädagogik,
- Ausbildung und Unterrichtsorganisation
- Unterrichtspersonal

Möglicher Projektleiter

Geneviève Simonis-Pelzer, Fachbereich Pädagogik, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Schaffung und Umsetzung eines Gesamtkonzepts im Bereich der Förderpädagogik an Regelschulen

INHALTE

- Erstellung eines Gesamtkonzepts im Bereich der Förderpädagogik an Regelschulen
- Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Förderpädagogik an Regelschulen
- Implementierung des Gesamtkonzepts

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|-----------------------|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 2 | <i>Geht nur mit den nötigen finanziellen Ressourcen.</i> | / |

26

Bildungsregion – Projekt 9

Medienkompetenz im Wandel

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Möglicher Projektleiter

Rita Bertemes, Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Stärkung der Bibliotheken als Partner der Medienkompetenzvermittlung
- Recherche- und Informationskompetenz vermitteln
- neue Medientechnologien und Trends zugänglich machen

INHALTE

- Netzwerke der schulischen und außerschulischen Medienbildung aufbauen und zusammenführen
- Intensivierung von Weiterbildungen und Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen
- Implementierung des rahmenplanorientierten Leitfadens zur Förderung von Medienkompetenz

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------------------|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 5 | <i>Wird dringend benötigt! Danke!</i> | / |

Solidarregion – Projekt 1

Gesundheitsversorgung sichern

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Gesundheit und Senioren

Möglicher Projektleiter

Sarah Paquet, Fachbereich Gesundheit und Senioren, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- flächendeckende Sicherung der Qualität und des Zugangs zur Gesundheitsversorgung
- Unterstützung der Gesundheitsförderung

INHALTE

- Strukturierung der Gesundheitslandschaft
- Unterstützung der 1. Linie (Verbesserung der Unterstützung der Akteure der 1. Linie, Förderung ihrer Ansiedlung in Ostbelgien und ihrer Einbeziehung in die Gesundheitspolitik Ostbelgiens)
- Erarbeitung eines Konzepts „Psychische Gesundheit“
- Umgang mit den Chancen und Herausforderungen „ehealth/neue Technologien“

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|-----------|---|
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 4 | Ok | <i>Bessere Lösung als die Nachfolgeregelung von „IZOM“. Häusliche Pflege und System „Service-Flat“ auch im Eigenheim.</i> |

28

Solidarregion – Projekt 2

Gemeinsam gegen Armut

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Familie und Soziales

Möglicher Projektleiter

Stephanie Heidner, Fachbereich Familie und Soziales, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Reduzierung der Armut in Ostbelgien

INHALTE

- soziale und berufliche Integration fördern
- in Bildung investieren
- Kooperationen strukturell verankern
- Armutspolitik steuern
- Armut messen und die Wirksamkeit der Maßnahmen kontrollieren

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|---|
| Rückmeldung vom 30.01.2019 | / | <i>Seit Jahren gibt es Armutsbericht und Studien aber zu wenig konkrete Maßnahmen.</i> | <i>Zusätzliche Instrumente und Gelder den ÖSHZ zur Verfügung stellen. Das EE reicht nicht, das weiß jeder, der sich mit dem Thema befasst. Den ÖSHZ zusätzliche Mittel und Instrumente zur Verfügung stellen, um das EE durch Sozialhilfemaßnahmen zu ergänzen.</i> |
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 4 | <i>Ok</i> | / |

Solidarregion – Projekt 5
Selbstbestimmt leben

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

- Familie und Soziales
- Gesundheit und Senioren
- Infrastruktur
- Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

Möglicher Projektleiter

Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

ZIELE

- Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der Selbstbestimmung
- Unterstützung der Personen mit Unterstützungsbedarf und ihrer pflegenden Angehörigen
- gesellschaftliche Diskussion zum Thema Selbstbestimmung

INHALTE

Anpassung der Rechtsgrundlagen

- Operationalisierung bestehender internationaler Instrumente zur objektiven Einschätzung des Unterstützungsbedarfs
- Personalisierung / Individualisierung der Dienstleistungen, die in Anspruch genommen werden können
- Weiterentwicklung der Rechtsgrundlagen hinsichtlich ihrer konzeptionellen Ausrichtung, Nutzbarkeit und Komplementarität
- Vereinfachung der administrativen Abläufe
- Weiterentwicklung des Erlasses zum barrierefreien Bauen in Hinblick auf seelische, geistige und Sinnesbeeinträchtigungen

Studie zum Stand der Barrierefreiheit in Ostbelgien

- Bestandsaufnahme zum Thema Barrierefreiheit in seiner komplexen Begriffsbestimmung (barrierefreie Webseiten, Kommunikation, Barrieren im Kopf ...)

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------------------|
| Rückmeldung vom 02.02.2019 | 5 | Ok | / |

Lebensregion – Projekt 4

Stärkung der Sportstrukturen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betroffene(r) Fachbereich(e) im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Sport, Medien und Tourismus

Möglicher Projektleiter

Kurt Rathmes, Fachbereich Sport, Medien und Tourismus, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ZIELE

- Professionalisierung der Begleitung und Unterstützung der Vereine (und somit indirekt der Sportler)
- Bündelung der Kräfte
- neue Schwerpunktsetzungen

INHALTE

- Strukturiertes Dialog mit den Sportfachverbänden zur Definierung der Ziele
- Erstellung eines Konzepts zur Umsetzung des Projektziels
- Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen

RÜCKMELDUNGEN

| Rückmeldungen | Bewertung | Kommentar | Anregungen/Vorschläge |
|----------------------------|-----------|--|---|
| Rückmeldung vom 01.02.2019 | 5 | <i>Hierbei sollten nicht „nur“ die Vereinswelt sondern alle Sportanbieter inklusive der Fitness- und Gesundheitszentren ihren Platz finden. Stichwort Prävention. Sport dosiert und anerkannt wie ein Medikament. Hier ist noch sehr sehr viel möglich und private sowie öffentliche Angebote sollten ihre Kräfte bündeln.</i> | <i>Neuaufgabe des Projektes „Gesundes Ostbelgien“ mit Fokus auf Prävention. Zusammenspiel ALLER PARTNER des ostbelgischen Gesundheitswesens. Heilung durch gezielte Bewegung ist sicherlich ein Kernthema. Man sollte aber vor allem an dem vorbeugenden Part arbeiten: Nichts ist besser als erst gar nicht krank zu werden.</i> |